

1. Record Nr.	UNISA996308802303316
Autore	Lauser Andrea
Titolo	»Ein guter Mann ist harte Arbeit« : Eine ethnographische Studie zu philippinischen Heiratsmigrantinnen / Andrea Lauser
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0218-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (340)
Collana	Kultur und soziale Praxis
Soggetti	Gender und Transnationale Familien; Sozialorganisation Auf den Philippinen; Interkulturelle Geschlechterverhältnisse; Filipinas und Heiratsmigration; Transnationale Ethnologie; Migration; Gender; Ethnologie; Interkulturalität; Gender Studies; Ethnology; Interculturalism
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 INHALT 5 Vorwort 9 Einleitung und Überblick 11 1. Forschung leben - Ethnographie schreiben 36 2. Die Philippinen - eine "Migrationskultur" 65 3. Heiratsmigration und die Komplexität von Migrationsprozessen 108 4. Ehegeschichten im philippinischen Kontext 148 5. Ehe- und Heiratsgeschichten in Deutschland 233 Zusammenfassender Ausblick 294 Bibliographie 311 Backmatter 341
Sommario/riassunto	Das Phänomen der internationalen interkulturellen Heiratsmigration gewinnt seit Jahren zunehmend an Bedeutung. In ihm verweben und verdichten sich vielfältige Dynamiken zwischen Globalem und Lokalem, zwischen Ökonomie, Kultur und Geschlecht, zwischen Heirat und Ehe sowie zwischen Familie und Arbeit auf komplexe Weise. In dieser ethnographischen Migrationsstudie wird anhand dichter Fallbeschreibungen die Vernetzung zwischen Herkunfts- und Zielland philippinischer Heiratsmigrantinnen nachgezeichnet. Auf der Spurensuche nach kulturellen Bedeutungszusammenhängen ebenso wie nach alltäglichen Lebensstrategien wird eine kreative Verschränkung von kleinen und großen Erzählungen und ethnologischen Interpretationen und Analysen hergestellt. Im Ergebnis wird mit zahlreichen Klischees über Heiratsmigrantinnen aufgeräumt.

»Die Autorin legt dabei überzeugend dar, warum gerade die in der Europäischen Ethnologie so gängige Interviewzentriertheit der Feldforschung für die hier untersuchte Fragestellung so gut wie keine Bedeutung haben kann. Insgesamt zählen ihre theoretische Einführung, ihre Ausführungen zur Methode und zur Lebenslaufforschung zum Besten, was ich in dieser Hinsicht seit langem gelesen habe.« Beate Binder, H-Soz-u-Kult, 07.12.2005 »Obwohl das Phänomen der internationalen Heiratsmigration zunehmend an Bedeutung gewinnt, gibt es noch immer wenig ethnographisch dichte Studien. Die vorliegende Arbeit setzt sich wohltuend von Autoren aus der NRO-Szene ab, die nur auf die Ausbeutung der philippinischen Heiratsmigrantinnen abzielen, ohne die komplexen Bewegungsgründe in den Positionen der Frauen und der deutschen Männer aufzuspüren. Andrea Lauser hat sich die Muhe gemacht, in langen Fallbeschreibungen die Kultur der Heiratsmigration zu illustrieren und dadurch die Stimmen der Betroffenen einzufangen.« Alexander Horstmann, Anthropos, 100/1 (2005) Besprochen in: Augsburger Volkskundliche Nachrichten, 22 (2005), Christiane Lember-Dobler
